

Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich beim Abholen von der Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus 1,50 Mk.
Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.
Anzeigen-Aannahme bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 81

Sonntag, den 14. Juli 1918.

17. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Ein 10-jähriges, gesundes und kräftiges Mädchen soll anderweit in **Pflege** gegeben werden.
Geeignete **Pflegeeltern** wollen sich unter Angabe ihrer Forderung bis **20. Juli d. J.** im Gemeindeamt melden.
Ottendorf-Okrilla, am 12. Juli 1918.

Der Gemeinderat.

Anmeldung von Sommerfremden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Fremde, (Sommergäste usw.) die in der Gemeinde nur vorübergehend ohne Bewilligung eines Wohnortes Aufenthalt nehmen, von ihren Wohnortsgemeinden **innen 24 Stunden** nach Ankunft und Abreise im Gemeindeamt (Meldeamt) an-, bez. abzumelden sind.

Unterlassung der Meldungen wird nach der Meldeordnung für den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt vom 14. April 1914 mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Juli 1918.

Der Gemeindevorstand.

Eierablieferung.

Bei Durchsicht der Eierablieferungslisten ist festgestellt worden, daß zahlreiche Hühnerhalter mit der Ablieferung von Eiern sich erheblich im **Rückstande** befinden.

Die Säumigen werden unter Androhung von **Zwangsmassregeln** (Entziehung der Zulasskarten usw.) erneut an ihre **Lieferungspflicht** erinnert.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Juli 1918.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die Artillerietätigkeit lebte am Abend auf und steigerte sich während der Nacht zu heftigen Feuerüberfällen auf Kampfstellungen und Hintergelände. Südwestlich von Hertz und Bailleul sowie nördlich von Albert wurden stärkere Vorstöße, mehrfach Erkundungsabteilungen des Feindes abgewiesen.

Zwischen Aisne und Marne blieb die Tätigkeit der Franzosen reger. In Boisfeld kämpften wir Balde von Billeus-Gottreid machten wir Gefangene. Deutlich von Reims schlugen wir Erkundungsvorstöße des Feindes zurück.

Von dem im Anflug auf Koblenz gemeldeten amerikanischen Geschwader fiel auch das letzte Flugzeug durch Abschuss in unsere Hand.

Die Erkundungstätigkeit war auf beiden Seiten des Verbandes besonders in Belgien und beiderseits der Somme lebhaft. In Belgien wurden keine Abteilungen abgewiesen. Ein Dymand in nahmen die Deutschen einige Belgier gefangen. Ein früh im Nebel nach kurzen Feuerüberfall verführter Vorstoß der Franzosen bei Nanteuil scheiterte. Im Tages brachte ein erfolgreiches Patrouillenunternehmen südwestlich Diederlohanen den Deutschen Gefangene ein. Das Fernfeuer über schweren Geschütze lag mit erkanntem Erfolg wiederum auf dem wichtigen Campagne und auf den Beigweisanlagen von Noeux.

Nach einer Agenturmeldung sind die englischen Truppen nach der Bewegung der Amerikaner-Kräfte südwestlich marschieren. Sie haben Kem besetzt, wo die englischen Militärbefehlshaber Mitglieder des Komitees erschossen und andere offizielle Beamten verhaften ließen.

Nach Meldung des „Avanti“ fand im Madison Square Garden in New-York eine Volksversammlung von 15000 Menschen statt, um gegen eine Intervention Amerikas in Mexiko Stellung zu nehmen. Eine Reihe amerikanischer und russischer Redner hielten Reden, worauf eine Tagesordnung angenommen wurde, welche die Teilnahme

Amerikas an der Invasion als Attentat gegen die, vom Vertrauen des russischen Volkes getragene Sowjetregierung brandmarkt und sagt, solches Eingreifen werde nur zur inneren Verwirrung in Rußland beitragen und müsse einen Abgrund von Haß zwischen dem russischen Volk und Amerika schaffen. Die Versammlung protestierte darum in schärfster Form gegen den zweifelhaften Elementen geschützten „verfügen Feldzug“ zugunsten einer Intervention.

Von unseren Unterseebooten sind im Kanal neuerdings vier bewaffnete Dampfer mit zusammen 20000 Bruttoregistertonnen versenkt worden.

Der Hauptausschuß des Reichstages setzte in Anwesenheit des Reichszanlers, fast sämtlicher Staatssekretäre und zahlreicher Abgeordneter die Aussprache über die politische Lage fort. Der Nachtragetat über den Kriegskredit von 15 Milliarden Mark wird bei Stimmhaltung der Polen gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten genehmigt.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 13. Juli 1918.

Auch in unserer Gegend scheinen sich die Verhältnisse wie um Königsbrück zu entwickeln, es vergeht fast kein Tag, wo man nicht von Diebstählen größerer und kleinerer Art und zwar hauptsächlich von Lebensmitteln hört. Als ein schwereres Stück kann man den Diebstahl eines ein Zentner schweren Schweines bei den Gutsbesitzer Gaer in Wärschnitz bezeichnen, welches am Dienstag vermisst worden ist. Die Spuren, welche nach Ottendorf zu führen, sind zwar verfolgt worden, aber bis jetzt ohne Erfolg. Durch die fortgeschrittenen Diebstähle werden die Landwirte aber derart beunruhigt, daß die Junst der Dampfer bei vielen Landwirten keinen Zutritt mehr finden wird, sind doch Fälle bekannt, wo derartige Kommissare den Hauschlüssel abgezogen und mitgenommen haben, um dann bei gelegener Zeit freien Zutritt zu haben.

Hebei Aufenthalts-Beschränkung für

Sommerfrüher bei unzulässigem Lebensmittelanlauf hat das Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen. Danach kann Sommerfrüher, Kurgästen und anderen Personen, die in einem Orte mit weniger als 9000 Einwohnern ohne Wohnort-Bewilligung vorübergehend Aufenthalt genommen haben, nebst ihren Familienangehörigen und sonstiger Begleitung der fernere Aufenthalt im Aufenthaltsorte untersagt werden, wenn sie durch Uebertretung der für den Nahrungsmittelverkehr getroffenen Anordnungen die Allgemeinversorgung mit Nahrungsmitteln gefährden. Die strafrechtliche Verfolgung rechtmäßiger Handlungen wird hierdurch nicht berührt. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Haft bestraft.

(R. R.) Am 13. Juli 1918 ist eine Bekanntmachung (Nr. W. IV. 1200/7. 18. R. R.), betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Papier- und Garnabfälle erschienen. Durch diese Bekanntmachung werden sämtliche vorhandenen und weiter anfallenden Papier- und Garnabfälle, welche bei der Herstellung oder Verarbeitung von Papier und Garn abfallen, das aus Spinnpapier allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen hergestellt ist, beschlagnahmt. Die beschlagnahmten Gegenstände dürfen nur noch an die Kriegs-Haben-Aktien-Gesellschaft in Berlin oder an die von dieser Gesellschaft bezeichneten Stellen veräußert und geliefert werden. Ebenso ist eine Verarbeitung der Gegenstände nur noch durch die Kriegs-Haben-Aktien-Gesellschaft und in deren Auftrag gestattet. Die Bekanntmachung setzt auch Höchstpreise für die beschlagnahmten Papier- und Garnabfälle fest und ordnet eine Lagerbuchführung über sie an. Gleichzeitig ist eine Nachtragsbekanntmachung (Nr. W. M. 100/7. 18. R. R.) zu der Bekanntmachung vom 20. November 1916 (Nr. W. M. 312/10. 16. R. R.), betreffend Beschlagnahme von Natron- (Sulfat-) Zellstoff usw. erschienen, durch welche eine Meldepflicht für die Papier- und Garnabfälle, sofern die Vorräte bis zum 5. August 1918 vorhanden sind, bis zum 5. August zu erklären. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

(M. J.) Die gute und möglichst rasche Einbringung der Getreideernte ist bei der gespannten Lage der Brotgetreideversorgung eine unbedingte, im Allgemeininteresse liegende Notwendigkeit. Sie wird nur dadurch ermöglicht, daß die in der Ernte vom frühesten Morgen bis in den späten Abend hinein schwer arbeitenden Leute einigermassen ausreichend ernährt werden. Es soll deshalb nach einem unter Zustimmung des Landeslandwirtschaftsrat gefassten Beschlusse der Landesfleischstelle für die auf 4 Wochen bemessene Dauer der Erntezeit eine Gleichstellung der in der Ernte tätigen Landwirte und ihrer händigen Hilfskräfte sowie der für die Erntezeit angenommenen Hilfsarbeiter mit den industriellen Schwarzarbeitern stattfinden und ihnen die gleiche Fleischzulage wie diesen gewährt werden. Die Landesfleischstelle hat an die Kommunalverbände eine entsprechende Verordnung gerichtet, in der die näheren Anweisungen erlassen worden sind.

Verarbeitung der beschlagnahmten Gasbrennstoffe. Nach einer Mitteilung des Ministeriums soll die beschlagnahmte Gasbrennstoffe zu Gebrauchswäsche, Bindeln, Handen usw. verarbeitet werden. Hierfür soll in jedem Bundesstaat oder in jeder Provinz eine Zentralstelle eingerichtet werden,

bei der die beschlagnahmte Wäsche gesammelt, zugeschnitten und zur Verarbeitung an die Firmen, die sich an den Rohmaterialien beteiligen wollen, ausgegeben wird. Das Tischwäscherwerb erstreckt sich neuerdings nicht nur auf Gastwirtschaften, sondern auch auf Vereine, Kaffeehäuser, Kantinen und Heime aller Art, auch wenn der Hauptzweck des Unternehmens nicht auf die Speiseverabfolgung gerichtet ist. An solchen Stellen dürfen nur noch die Tischtücher aus reinem Papiergewebe verwendet werden. Mit Herstellung und Waschbarkeit solcher Tischtücher sind inzwischen weitgehende Fortschritte erzielt worden. Die Reichsbekleidungsstelle kauft durch einen amtlichen Einkäufer die durch das Verbot erheblich gewordene Wäsche auf. Sie stellt bei bereitwilliger Ablieferung ein Entgegenkommen bei der freien Verwendung des dem Abnehmer verbleibenden Restes in Aussicht, während sie bei unbegründeter Ablehnung Enteignung vornehmen wird.

(M. J.) Bewirtschaftung des Obstes an den Staatsstraßen. Bekanntlich macht sich auch in diesem Jahre infolge des Fettmangels die Bewirtschaftung der Äpfel-, Birnen- und Pflaumenernte zur Sicherstellung ausreichender Mengen Marmelade erforderlich. In erster Linie wird dazu, wenn es auch allein für diesen Zweck entfernt nicht ausreicht, das Obst von den Staatsstraßen Verwendung finden. Eine Überleitung des Obstes in eigener Verwaltung des Staates ist bei dem Mangel an geeigneten sachverständigen Arbeitskräften während der Kriegszeit nicht durchführbar. Eine Verpachtung soll daher wieder stattfinden. Es wird jedoch die Nachbarmachung des Obstes für die Allgemeinheit dadurch Rechnung getragen, daß alle Pächter im Pachtvertrag verpflichtet werden, alles an den Staatsstraßen geerntete Kernobst (Äpfel, Birnen, Pflaumen) der Landesstelle für Gemüse und Obst oder den von ihr bezeichneten Stellen zum Erzeugerhöchstpreis zu liefern. Außerdem ist, um übermäßige Pachtpreise zu vermeiden, die ein Abwandern des Obstes im Schleichhandel zur Folge haben würden, angeordnet worden, daß bei allen Staatsstraßen eine Vorkontrolle des Obsttrages vor der Verpachtung erfolgt und daß nicht den höchsten Geboten bei der Verpachtung der Vorzug gegeben wird, sondern denjenigen, die unter Berücksichtigung des Ernteaufalles und der geltenden Höchstpreise in Rücksicht auf die vorgenommene Schätzung des Ertrages der Pflanzungen beigegeben und nicht übertrieben hoch erscheinen und bei denen die Bieter die Gewähr für eine die Bäume schonende sachgemäße Überleitung des Obstes und für eine lückenlose Ablieferung desselben an die Landesstelle für Gemüse und Obst oder die von ihr bezeichneten Stellen bieten. Bei den Kirchsplanungen ist, da die Versorgung der Bevölkerung mit Kirchs dieses Jahr ausschließlich in der Hand der Kommunalverbände liegt, den Pächtern im Pachtvertrag zur Bedingung gemacht worden, dem Kommunalverband des Erzeugungsortes, sobald dieser es verlangt, die gesamte Ernte zum Erzeugerhöchstpreis zur Verfügung zu stellen.

Reifen. Bei der Verwaltung der bädtischen Straßenbahn wurden in den letzten Tagen Unregelmäßigkeiten entdeckt, die, wie das „Reifener Tageblatt“ mitteilt, auf das Verschulden des Direktors zurückzuführen sind. Soweit bis jetzt festgestellt, sind die Beträge, um die es sich handelt, ganz gering, und es wird jedenfalls kein Schaden für die Stadt daraus erwachsen. Der Schuldige ist plötzlich aus dem Leben geschieden. Er soll schon seit längerer Zeit an einer schweren Krankheit gelitten haben.

